



Wallfahrtsversammlung 2013

Datum/ Zeit	26. April 2013	19.40 Uhr – 21.30 Uhr
Teilnehmer: 22 Wallfahrerinnen und Wallfahrer, darunter Wallfahrtsführer Dieter Brandmeier, Kassenprüfer Wolfgang Haas und die beiden Vorbeter Martin Schmidt und Peter Michel sowie Walter Karch vom Begleit-Service		
TOP	Inhalt	
<p>Das Protokoll wurde um die Ergebnisse des Vorbetertreffens vom 27. April 2013 ergänzt. An diesem Treffen nahmen teil: Rolf und Peter Michel, Martin Schmidt, Marius Herold, Dieter und Markus Brandmeier, Jörg Schiecke und Ralf Hartmann (zeitweise). Die Aktualisierungen sind rot markiert.</p> <p>1.) Begrüßung Wallfahrtsführer Dieter Brandmeier begrüßte die Anwesenden herzlich und freute sich über den regen Besuch der Versammlung.</p> <p>2.) Totengedenken Die Wallfahrer Günter Krause, Reinhard Welsch, Eckhard Stark sowie Gertrud Scherzinger wurden im vergangenen Jahr zu Gott heimgerufen. Auch Hans Backer, früherer Bürgermeister vom Gößweinstein und ehemaliger Wallfahrtsteilnehmer ist verstorben.</p> <p>3.) Wallfahrtsbericht Schriftführer Ralf Hartmann verlas den Wallfahrtsbericht 2012 sowie Teile des Protokolls der Wallfahrerversammlung vom 27. April 2012.</p> <p>4.) Kassenbericht Zum 1.1.2012 befanden sich 945,84 Euro in der Kasse, berichtet Dieter Brandmeier. Die Haussammlung brachte 4973 Euro ein. Die Montagskollekte bei der Wallfahrt 2012 ergab 337 Euro. Dies ist erneut eine Steigerung zu den Vorjahren, da mehr und mehr bekannt wird, dass die Montagskollekte im Gößweinsteiner Frühgottesdienst direkt für die Wallfahrt bestimmt ist. Ganze 17 Wallfahrtsbücher wurden 2012 verkauft, somit wurden sage und schreibe 34 Euro in die Kasse gespült. Ca. 1000 Büchlein seien noch auf Lager. Insgesamt wurden 2012 5139,41 Euro eingenommen. Im Dezember 2012 waren davon noch 2483,47 Euro übrig. Die Ausgaben betragen 2012 4096,78 Euro, dabei ist die Wallfahrtsmusik mit 2200 Euro der größte Posten. Dies ist eigentlich aber ein geringer Betrag, davon wird von den zehn Musikern schließlich auch die Übernachtung und die Verpflegung bezahlt. Es handelt sich also nicht um eine Gage. Dies müsste so manchem Wallfahrer auch deutlich gemacht werden.</p>		

5.) Bericht über die Kassenprüfung

Wolfgang Haas bescheinigt dem Kassier Dieter Brandmeier eine einwandfreie Kassenführung und dankte ihm für sein Engagement. Alles sei korrekt verbucht worden.

6.) Rückschau 2012 / Informationen zur Wallfahrt 2012

Dieter Brandmeier ließ die Wallfahrt 2012 noch einmal Revue passieren und bedankte sich herzlich bei den Wallfahrtsgeistlichen Pfarrer Alfred Bayer, Pfarrer George Thottankara, Pfarrer Stefan Fleischmann und Pfarrer Roland Neher. Sein Dank galt auch den Vorbetern, die „ein tolles Team“ darstellen, dem Sanitäter Peter Fersch, dem Sicherheitsdienst, den Ministranten, der Wallfahrtsmusik unter der Leitung von Herbert und Martin Lorenz, der Mesnerin Gitta Pritzel und dem Bildträger Ralf Hofmann, den beiden Firmen die die Transportfahrzeuge stellen sowie den Transportfahrzeugfahrern Walter Karch und Jürgen Bauer und allen Sammlerinnen und Sammlern.

Die Wallfahrt 2013 findet von 25. Mai bis 28. Mai statt. Alfred Bayer wird dieselbige als Wallfahrtsgeistlicher begleiten. Der Gottesdienst am Samstag früh findet wie immer um 5.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Am Samstag wird **eventuell** Pfarrer George Thottankara die Wallfahrt ein Stück weit zusätzlich begleiten, am Sonntag abend wird Pfarrer Stefan Fleischmann hinzustoßen, der allerdings auf Grund von dienstlichen Verpflichtungen die Wallfahrt am Montag nicht begleiten wird.

Ralf Hofmann hat sein Amt als Bild-/Fahnenträger niedergelegt und wird die Wallfahrt 2013 als Ministrantenverantwortlicher/Mesner mit dem eigenen KFZ begleiten. Er übernimmt damit die Aufgabe von Gitta Pritzel, die ihr Amt ebenso zur Verfügung stellte. Den Kerzenverkauf in Gößweinstein übernimmt Walter Karch.

Auf technische Hilfsmittel verzichten die Vorbeter 2013 erneut. Es wird also keine Mikrofonanlage zum Einsatz kommen.

Der festliche Gottesdienst am Sonntag in der Gößweinsteiner Basilika beginnt wieder um 17.45 Uhr, da um 19 Uhr der reguläre Abendgottesdienst der heimischen Gemeinde gefeiert wird. Über das weitere Abendprogramm wie Lichterprozession, Marienverehrung und Kreuzweg wurde rege diskutiert (siehe Punkt 7)

Die Wallfahrt 2013 ist bereits beim Landratsamt angemeldet, die Vorbeter (Martin Schmidt, Jörg Schiecke, Peter und Rolf Michel, Heribert Träger, Lukas und (neu) Marius Herold, Dieter und Markus Brandmeier) und der Sanitäter sind zum Vorjahr dankenswerterweise gleich geblieben. Auch konnten bereits sechs Ministranten gewonnen werden. Die Musiker aus Pödeldorf und Ützing haben ebenfalls bereits zugesagt. Als verantwortlicher Fahnenträger wird erstmals Julian Gutgesell im Einsatz sein. Aus gesundheitlichen Gründen wird Karl-Heinz Körner nicht mehr als Vorbeter im Einsatz sein.

Jubilare sollten möglichst vor der Wallfahrt beim Wallfahrtskomitee gemeldet werden.

Falls verstorbene Wallfahrer vom letzten Jahr übersehen wurden, wird um Mitteilung an Dieter Brandmeier gebeten, damit diese namentlich in die Fürbittgebete bei den Gottesdiensten aufgenommen werden können.

Am Mittwoch, 29.5.2013 früh um 8 Uhr findet wieder das Dankamt statt, anschließend ist Fröschoppen, **als Gastwirtschaft ist die Brauerei Wichert angefragt.**

Der Funkgeräte-Einbau findet am Freitag, 24.5.2013 um 14.30 Uhr bei der Firma Hofmann statt.

Das Vorbeter-Treffen findet am Samstag, 27. April 2013 um 18 Uhr in der Heide 11 bei Familie Schmidt statt.

7.) Aussprache, Verbesserungsvorschläge, Kritik

* Neue Wallfahrer bitte ansprechen und in die Reihe lassen

* Bitte Disziplin bei Auswallen, z.B. in Lahm an den Tag legen

* Bitte darauf hinweisen, dass die Kollekte am Montag früh direkt für die Wallfahrtskasse bestimmt ist und somit allen Wallfahrern zugute kommt.

*Die Frage nach einer Änderung des Sonntag-Abend-Programms in Gößweinstein stellt sich: Wäre es nicht geschickt, die Marienverehrung und die Licherprozession zu verbinden, so dass die Teilnahme an der Lourdesgrotte gesteigert werden könnte und gleichermaßen das Abendprogramm/-essen in Gößweinstein nicht so zerrissen wäre? Viele Familienmitglieder kommen nach Gößweinstein, um nach dem Gottesdienst mit den Wallfahrern zu Abend zu essen. Die Marienverehrung und der Kreuzweg fallen genau in diese Zeit. Wäre eine Verschiebung nach hinten denkbar?

Verschiedene Vorschläge werden diskutiert: Kombination Licherprozession und Marienverehrung um 21.45 Uhr, Kreuzweg direkt nach Gottesdienst, Marienverehrung am Montag früh. Die Entscheidung darüber wird auf das Vorbetertreffen vertagt. **Ergebnis: Der Kreuzweg findet direkt im Anschluss an den Abendgottesdienst gegen 19.15 Uhr statt. Die Marienverehrung an der Lourdesgrotte beginnt um 21.45 Uhr, anschließend ist die Licherprozession mit Abschluss vor der Basilika. Den Vorbetern wird empfohlen, ein Taschenlämpchen mitzuführen! Bei Regen finden sowohl der Kreuzweg als auch die Marienverehrung in der Klosterkirche, die Licherprozession in der Basilika statt.**

*Ottmar Scheuermayer schlägt vor, von den Wallfahrern bei der Zählung einen Obolus von 10 Euro zu verlangen, um die Wallfahrtskasse zu füllen. Schließlich wird das Sammeln für die Wallfahrt immer schwieriger und es gibt genügend kostenlose Leistungen für die Wallfahrer wie Gepäcktransport oder musikalische Begleitung. Es gibt immer wieder Wallfahrer, die meinen, mit ihrer Geldspende bspw. in Kleinziegenfeld die Musik zu finanzieren. Es müsste während der Wallfahrt auch deutlich gemacht werden, dass es Ausgaben gibt.

Dieser Vorschlag wird aufgegriffen, wenn die Einnahmen nicht mehr die Ausgaben decken, denn es sollte sich kein übermäßiger Gewinn in der Wallfahrtskasse ansammeln.

*Beim Rückweg am Montag in Hollfeld sollten sich die Ministranten bei der BayWa umziehen und danach die Fahnen mit in den Ort hineintragen. Obwohl zahlreiche Personen am Straßenrand standen, entstand 2012 ein „trauriges Bild“. Die Wallfahrt war bis zur Abholung durch Pfarrer Simon an der Salvatorkirche „kopflös“. Der Vorschlag wird angenommen.

Gleiches gilt für den Montag vormittag in Waischenfeld. Hier sollen sich die Ministranten – zumindest bei gutem Wetter – bereits an der Pulvermühle umziehen.

*Auch in manchen anderen Orten stünden der Wallfahrt die Fahnen recht gut zu Gesicht, z.B. auf dem Rückweg in Mistelfeld, wo viele Personen am Straßenrand stehen. Auch diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Am Dienstag abend in Lichtenfels sollen die Ministranten bereits vor Ankunft am Wendepunkt umgezogen sein und ihre Fahnen bereits „am Mann“ haben.

*In Kleinziegenfeld sollte am Samstag direkt im Ort gemeinsam mit einem Lied ausgewallt werden. – Dieser Vorschlag wird beim Vorbetertreffen diskutiert werden.

*Am Samstag früh in Eichig war die Wallfahrt bisher immer ohne musikalische Begleitung. Für 2013 wird die Kapelle nun angefragt, auch in diesem Ort ein Lied (3 Strophen) zu spielen.

* Der Vorschlag, die Pause in Klosterlangheim am Dienstag ausfallen zu lassen und stattdessen in Hollfeld eine Stunde später auszuwallen wird abgelehnt.

* Der Vorschlag, die Wallfahrer durch die Vorbeter vermehrt zum laut gesprochenen Gebet anzuregen wird angenommen. Besonders an der Spitze der Wallfahrt stellt es ein Problem dar, dass nur einige wenige mitbeten.

* Wallfahrtsbüchlein: Da der Verkauf aus dem Begleitbus heraus an mehreren Punkten scheitert und die Verkaufsstelle zudem nicht allen Wallfahrern bekannt ist, sollten die Vorbeter gerade bei den ersten Pausen darauf hinweisen. Zudem wird Ralf Hartmann am Samstag früh in Lahm kurz vor dem Auswallen die Bücher zum Verkauf anbieten.

*Bei aufkommenden Regen wäre es von Vorteil, wenn eine Plane für das Gepäck vorhanden wäre, um unangenehme Überraschungen wie 2012 fast in Hollfeld (Montag) zu vermeiden. – Martin Schmidt besorgt zwei große Planen - und zwar zwei 6 auf 8 Meter große Planen zum Preis von je knapp 30 Euro.

* Dankamt am Mittwoch: Es wird angeregt, dieses auf einen anderen Tag (Freitag abend oder Sonntag früh) zu verlegen. Dies erscheint wegen Fronleichnam und Flurumgang eher problematisch. Eine Verlegung auf zwei Wochen später wird angedacht, jedoch heuer nicht mehr verfolgt. Der Punkt wird beim Vorbetertreffen nochmals aufgegriffen.

Der Vorteil von Mittwoch früh ist natürlich, dass die auswärtigen Wallfahrer meist noch in Lichtenfels sind, der Nachteil ist, dass viele am Mittwoch schon wieder arbeiten müssen.

Die Idee war, den Gottesdienst 14 Tage später in der Vorabendmesse zu feiern. Das Meinungsbild war jedoch nicht eindeutig und so sollen bei der diesjährigen Wallfahrt die Teilnehmer dazu befragt werden.

8.) Filmausschnitte von früheren Wallfahrten

Günter Krause zeigte Ausschnitte aus Wallfahrtsfilmen 1963/64, 1984, 2007 und 2009